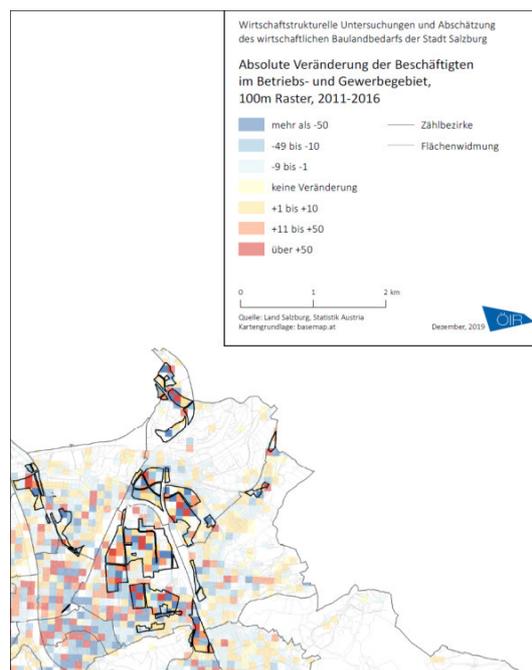


## Wirtschaftsstrukturelle Untersuchung und Abschätzung des wirtschaftlichen Baulandbedarfs der Stadt Salzburg

Leistungszeitraum: 2018-2019

Im Rahmen des Projekts wurden die quantitativen Eckpunkte und die relevanten Faktoren für eine ausreichende Versorgung mit Baulandflächen für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt untersucht. Als Basis führte das Projektteam des WIFO eine wirtschaftsstrukturelle Untersuchung der vergangenen Entwicklung durch und erarbeitete darauf aufbauende Prognoseszenarien hinsichtlich der künftigen Wirtschaftsentwicklung (Beschäftigungsentwicklung, Branchenstruktur). Zusätzlich führte das ÖIR kleinräumige ex post Analysen der Beschäftigungsentwicklung sowie der baulichen Entwicklung auf Basis von Rasterdaten der Stadt Salzburg und Statistik Austria durch.

Darauf aufbauend schätzte das ÖIR den künftigen wirtschaftlichen Baulandbedarf der Stadt Salzburg bis 2030 (sowie langfristig bis 2045) mittels umfangreicher Modellrechnungen und unterschiedlicher Varianten ab. Dabei wurden detaillierte Analysen zu verfügbaren empirischen Daten wie auch Hinweise aus der Literatur für die Modellrechnungen herangezogen.



Kartenausschnitt: Absolute Veränderung der Beschäftigten im Betriebs- und Gewerbegebiet, 100-m-Raster, 2011-2016  
© ÖIR GmbH

Die Ergebnisse dieser Arbeit eröffnen die Möglichkeit einer intensiven Diskussion der beteiligten städtischen Abteilungen

- ▶ zu unterschiedlichen Szenarien des Flächenbedarfs für die Wirtschaft insgesamt und für einzelne Sektoren,
- ▶ zu möglichen Entwicklungspfaden der verschiedenen Wirtschaftssektoren und ihrer Bedeutung in Bezug auf Flächenangebot und -nachfrage,
- ▶ und zu räumlichen und standörtlichen Differenzierungen im Stadtgebiet.

Die planungsrelevanten Empfehlungen der Untersuchung bilden eine wesentliche Grundlage für die Ausarbeitung des neuen REK der Stadt Salzburg.

**Bearbeitung:** Christof Schremmer, Florian Keringer, Ursula Mollay

**Partner:** Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

**Auftraggeber:** Stadt Salzburg, Amt für Stadtplanung und Verkehr